



frauen
haus

villach

Es ist
**MEIN
LEBEN.**

Jahresbericht **2025**

Frauenhaus Villach

frauenhaus-villach.at



Impressum (Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz):

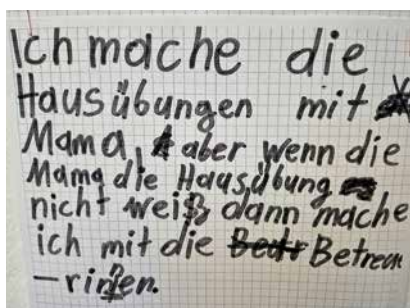
Herausgeber und Medieninhaber: Verein Frauenhaus Villach, 9500 Villach, Postfach 16, ZVR: 524548127, Geschäftsführung: Mag.^a Christina Kraker-Kölbl, MA; Für den Inhalt verantwortlich: Verein Frauenhaus Villach. Alle Inhalte und Daten wurden sorgfältig recherchiert. Für eventuell fehlerhaft dargestellte Angaben können wir jedoch keine Haftung übernehmen. Layout und Design: heikedihack.at; Fotos: Verein Frauenhaus Villach, Medina Oldenburg (heldenglanz.at), Hannes Pacheiner HPhoto (Seite 7, 13), Jasmin Lopez (9), shutterstock (Petr Malyshev, fizkes, Mikhail Siamenau, Kmannn, Happy Art, BigMouse, Ptrabantos); Druck: Gedruckt in Österreich (druck.at).

Villach, Mai 2026

Es ist
**MEIN
LEBEN.**

Jahresbericht 2025
Frauenhaus Villach

frauenhaus-villach.at



Inhalt

Vorwort der Vereinsvorsitzenden <i>Sigrun Alten</i>	7
Vereinsstruktur	11
Vorwort der Geschäftsführerin <i>Christina Kraker-Kölbl</i>	13
Unser Team 2025	17
Schutz und Hilfe	23
Minderjährige Bewohner:innen und Kinderschutz	25
Vernetzte Zusammenarbeit von Opfer- schutzeinrichtungen und Einrichtungen der Täter:innen-Arbeit	31
Sach- und Geldspenden	35
Finanzierung	39
Jahresstatistik 2025	43
Öffentlichkeitsarbeit	55

*"Ich schreibe diese Zeilen kurz nach Ende
der UNO Weltfrauenkonferenz, bei der die USA,
der selbsternannte Leuchtturm der Demokratie
versuchten,*

**die gemeinsame Resolution
aller UN-Mitgliedsstaaten
zu verhindern bzw. Abänderungen zu
Ungunsten von Frauen zu verlangen."**

Sigrun Alten

**Vereinsvorsitzende
Frauenhaus Villach**

*Geschätzte Damen und Herren,
werte Unterstützerinnen und
Unterstützer des Frauenhauses!*



Sigrun Alten
Vereinsvorsitzende

Seit meinem letzten Vorwort zum Jahresbericht 2024 ist die Welt im Allgemeinen und für Frauen im Besonderen nicht besser geworden, im Gegenteil.

Hier ein kleiner Auszug aus einer langen Liste:

- fortschreitende Entrechtung der Frauen in Afghanistan,
- tiefste Frauenverachtung offenbart durch Epstein-Files oder den Fall Dominique Pelicot in Frankreich,
- die Facebookgruppe „Mia moglie“ in Italien,
- Vergewaltiger-Netzwerke im Internet,
- Kampagnen gegen reproduktive Selbstbestimmung,
- zahlreiche Femizide weltweit
aber auch bei uns im schönen Österreich.

Ich schreibe diese Zeilen kurz nach Ende der UNO Weltfrauenkonferenz, bei der die USA, der selbsternannte Leuchtturm der Demokratie versuchten, die gemeinsame Resolution aller UN-Mitgliedsstaaten zu verhindern bzw. Abänderungen zu Ungunsten von Frauen zu verlangen. Es ging unter anderem um das Recht der Frauen auf reproduktive Gesundheit und Selbstbestimmung und um Cybergewalt und Hass im Netz.

Der Vormarsch rechter und rechtsextremer Politik gefährdet nicht nur den Fortschritt der Gleichberechtigung von Männern und Frauen, nein, er hat definitiv das Ziel, das Rad der Geschichte zurück zu drehen und alte Rollen- und Herrschaftssysteme wiederherzustellen. Auch der UN-Menschenrechtskommissar Volker Türk beklagt einen weltweiten Rückgang an Frauenrechten und nennt Gewalt gegen Frauen, vor allem Femizide, eine globale Notlage.

*Frauenrechte sind nicht in Stein gemeißelt,
sie waren kein Geschenk der Männer an uns Frauen,
sondern von Frauen **hart erkämpft**.*

Wir alle – Frauen und Männer – und vor allem die jüngeren Generationen im aufgeklärten und demokratischen Westen sind dringend aufgerufen, diesem Backlash und dem Angriff auf Frauen- und Menschenrechte und der Demokratie entgegenzuhalten.

Ein Frauenhaus ist ein Ort, in dem Opfer dieser patriarchalen Gewalt Zuflucht finden. Erst wenn Frauenhäuser obsolet sind, ist das Ziel einer gerechten Gesellschaft erreicht. Davon sind wir noch oder wieder Lichtjahre entfernt. Umso wichtiger ist es, für unsere Arbeit materielle und ideelle Unterstützer:innen zu haben, bei denen ich mich an dieser Stelle herzlich bedanke, allen voran das Land Kärnten, die Stadt Villach, das Bundesministerium für Frauen, Wissenschaft und Forschung und das Bundeskanzleramt (Sektion Familie und Jugend).

Ich sage danke.

Ein großes Dankeschön geht an die zahlreichen treuen Spender:innen, deren zweckgewidmeten Gelder direkt unseren Klientinnen und ihren Kindern zugutekommen.

Ein herzliches Danke auch meinen Kolleginnen im Vorstand des Frauenhauses für die hervorragende und friktionsfreie Zusammenarbeit.

Last but not least **ein ganz großes Danke an unsere Mitarbeiterinnen** unter der hervorragenden Leitung von Mag.^a Christina Kraker-Kölbl, die die zunehmenden Herausforderungen des letzten Jahres mit bewährtem Engagement, viel Empathie und Herzblut bewältigt und vielen Frauen und Kindern eine neue, gewaltfreie Lebensperspektive eröffnet haben.

Sigrun Alten
Vereinsvorsitzende

WIEDERHOLT APPELLIERE ICH ...

... FÜR GESELLSCHAFTSPOLITISCHE
MASSNAHMEN UND
STRUKTURELLE VERÄNDERUNGEN,

DIE AN DEN WURZELN
DER URSACHEN
FÜR GEWALT AN FRAUEN
ANSETZEN, NÄMLICH
DER UNGLEICHBEHANDLUNG
UND BENACHTEILIGUNG
VON FRAUEN.

Sigrun Alten



Verein



Beratung

Schutz-
unterkünfte

– Frauenhaus
– Schutz-
wohnungen

Nach-
betreuung

Prävention
und Sensibi-
lisierung

Ehrenamtlicher Vorstand

Geschäftsführung und
inhaltliche Leitung

Assistenz

Frauen-
bereich

Kinder-
und Jugend-
bereich

Wohn-
bereich

Journal- und
Bereitschafts-
dienst



v.l.n.r.: Barbara Lex, Olivia Pfeiler, Lena Muttonen, Sigrun Alten,
Sabrina Moser-Schellander, Aliza Zwitternig, Ingrid Schatzmayr

Vereinsstruktur

In der Generalversammlung Mitte März 2025 wurde der Vereinsvorstand für die zweijährige Funktionsperiode bis zum 16.3.2027 gewählt.

Dankenswerterweise sind folgende Frauen seit vielen Jahren **ehrenamtlich für den parteipolitisch und konfessionell unabhängigen, gemeinnützigen Verein Frauenhaus Villach (ZVR 52458127) tätig:**

Ehrenamtlicher Vorstand

Sigrun Alten
Vorsitzende

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Lena Muttonen
stv. Vorsitzende

Mag.^a Barbara Lex
Finanzreferentin

Ingrid Schatzmayr
Vorstandsmitglied

Aliza Zwitternig, MBA
Schriftführerin

Dr.ⁱⁿ Olivia Pfeiler
Rechnungsprüferin

Mag.^a Sabrina Moser-Schellander
Rechnungsprüferin



**"Die konkreten Fallzahlen haben
vereinshistorisch einen Höchststand erreicht.**

Wir waren 365 Tage im Jahr rund um die Uhr erreichbar
und konnten insgesamt 35 Frauen mit ihren 32 Kindern
im Frauenhaus Schutz und Zuflucht bieten –
vor allem vor Partnerschaftsgewalt."

Mag.ª Christina Kraker-Kölbl, MA

**Geschäftsführerin
Frauenhaus Villach**

*Sehr geehrte Leserin,
sehr geehrter Leser!*



Mag.ª Christina Kraker-Kölbl, MA
Geschäftsführerin

Das Jahr 2025 war für uns Mitarbeiterinnen des Frauenhauses Villach erneut ein Jahr voller intensiver Arbeit und Unterstützung für gewaltbetroffene Frauen und ihre Kinder, die konkreten Fallzahlen haben vereinshistorisch einen Höchststand erreicht.

Wir waren 365 Tage im Jahr rund um die Uhr erreichbar und konnten insgesamt 35 Frauen mit ihren 32 Kindern im Frauenhaus Schutz und Zuflucht bieten – vor allem vor Partnerschaftsgewalt. Zusätzlich haben wir 750 Beratungskontakte dokumentiert. In unseren beiden mobil betreuten Schutzwohnungen konnten wir 5 Frauen mit 8 Kindern unterstützen. Die detaillierte Jahresstatistik finden Sie im vorliegenden Bericht. Als kurze Zusammenfassung vorweg:

Die Herausforderungen für Frauen, die von Gewalt betroffen sind – und damit auch für unsere Arbeit im Frauenhaus – nehmen zu. Besonders in Bezug auf leistbare Wohnungen, die Finanzierung des Lebensunterhalts, psychische Belastungen und Erkrankungen aufgrund unklarer Zukunftsaussichten als Alleinerziehende.

Inhaltlich lag unser **Fokus auf der Erarbeitung und Implementierung eines eigenen Kinderschutzkonzepts**, das das Frauenhaus Villach federführend im Rahmen der ARGE Kärntner Frauenhäuser entwickelt hat. Darauf aufbauend – und auf Wunsch des gesamten Teams sowie mit Zu-

stimmung des Vereinsvorstands – **ist nun die Mit-Aufnahme von Burschen bis zum 18. Lebensjahr möglich.**

Zudem wurde ein eigenes Aufnahmeverfahren für Jugendliche eingeführt, das gezielt die Sicherheit und das Wohlergehen der betroffenen Personen berücksichtigt.

Mein besonderer Dank

gilt all unseren Kooperationspartner:innen, die im Bereich des Gewaltschutzes sowie in der Frauen-, Sozial-, Gesundheits-, Kinder- und Jugendhilfe und im Arbeitsfeld Integration eng mit uns zusammenarbeiten.

Sozialhilfe Integration
Frauenberatung
Gewaltschutz
Gesundheitsbereich Kinderhilfe
Jugendhilfe

Das betrifft sowohl die gemeinsame Fallarbeit als auch die institutionelle Sensibilisierung für das Thema „Gewalt an Frauen“.

Wir halten Vorträge in Schulen, gestalten Workshops und Podcasts für Multiplikator:innen, stellen unsere Expertise bei Podiumsdiskussionen und fachlichen Arbeitsgruppen zur Verfügung und geben auf Facebook und Instagram Einblick in unsere Arbeit. Wir laden Sie herzlich ein, uns zu folgen und vor allem gewaltbetroffene Frauen zu ermutigen, sich an uns zu wenden!

Ein großer Dank gilt auch den regionalen Ämtern und Behörden, der Polizei und der Presse für ihre konstruktive Zusammenarbeit. Ihre Unterstützung bestärkt betroffene Frauen, Hilfe anzunehmen.

Unsere Arbeit wird vor allem vom Land Kärnten finanziell unterstützt, **aufgrund der erfolgten Umstrukturierungen in der Landesverwaltung ist seit Juli 2025 die Abteilung 11 Soziales-Wohnen-Arbeitsmarkt für Frauenhäuser zuständig.** Für die Frauenhausarbeit sowie das Schutzwohnungs-Angebot wurden zudem Fördermittel vom Bundeskanzleramt bereitgestellt und durch Subventionen der Stadt Villach ergänzt.

Vielen Dank dafür!

Ebenso danken wir allen Privatpersonen und Institutionen, die uns durch Geld- und Sachspenden regelmäßig unterstützen – so können wir direkt Frauen und ihren Kindern helfen.

Abschließend möchte ich mich bei meinen Kolleginnen für ihre professionelle und wertschätzende Zusammenarbeit im Jahr 2025 bedanken und für das Engagement und die Bereitschaft, Veränderungen trotz hoher Arbeitsbelastungen fachlich und persönlich mitzugestalten.

Ein besonderer Dank gilt auch den Vorstandsfrauen, insbesondere unserer Vereinsvorsitzenden Sigrun Alten und unserer Finanzreferentin Mag.^a Barbara Lex, für ihren unermüdlichen ehrenamtlichen Einsatz für das Villacher Frauenhaus.

Vielen Dank für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung – gemeinsam können wir auch im kommenden Jahr positive Veränderungen für viele Frauen und Kinder bewirken.

Mag.^a Christina Kraker-Kölbl, MA
Geschäftsführerin



Als **Schutz- und Kriseneinrichtung** ist das Frauenhaus Villach ganzjährig rund um die Uhr erreichbar und personell besetzt.

Unser Team

Als Schutz- und Kriseneinrichtung ist das Frauenhaus Villach ganzjährig rund um die Uhr erreichbar und personell besetzt.

Insgesamt 21 weibliche Mitarbeiterinnen – das entspricht 10 Vollzeitäquivalente umgelegt, auf die im SWÖ-Kollektivvertrag vereinbarte 37-Stunden-Woche – unterstützen die Frauenhausbewohnerinnen und deren Kinder (auch in den beiden Schutzwohnungen) bzw. decken das ambulante und telefonische Beratungsangebot ab sowie zusätzlich die Öffentlichkeitsarbeit zum Themenbereich „Häusliche Gewalt“. **Aus Sicherheitsgründen bleiben unsere Mitarbeiterinnen im Beratungs- und Betreuungsbereich namentlich ungenannt.**

Danke!

Veränderungen der persönlichen Lebenswege führen mitunter auch zu beruflichen Veränderungen: So verabschiedeten sich 2025 drei Kolleginnen aus eigenem Wunsch: **Danke für die gute Zusammenarbeit!**

Gratulation!

Weitere drei Kolleginnen wurden 2025 Mama und waren uns mittlerweile bereits mit ihren kleinen Söhnen im Frauenhaus besuchen: **Gratulation!**

Willkommen!

Eine Kollegin im Bereitschaftsteam ist nach der Elternkarenz wieder eingestiegen: **Willkommen zurück!**

Alle offenen Funktionen im Zusammenhang mit den genannten personellen Rochaden konnten nachbesetzt bzw. vertreten werden, standardisierte Schulungsmodelle und schriftliche Leitfäden ermöglichten eine systematische Integration und eine fachliche Einarbeitung der neuen Kolleginnen in den Bereichen Frauenbetreuung, Assistenz, Bereitschaftsteam und im Kinderbereich. Ein besonderes Danke an das bestehende Team, das zusätzlich zum laufenden Betrieb das „Onboarding“ der neuen Kolleginnen übernommen und begleitet hat.

Im Sinne der internen Personalentwicklung ist bei uns – auch als kleiner Verein – die Lebensphasenorientierung ein großes Anliegen. Bedürfnisse unserer Mitarbeiterinnen im Alter von 21 bis 63 Jahre, sei es Stundenveränderungen oder die Nutzung der Altersteilzeitmöglichkeit (dzt. eine Kollegin) werden nach Möglichkeit realisiert, wie auch eine zeitgerechte, konsensuale Dienstplanerstellung. Dennoch muss auch festgehalten werden, dass Langzeit-Krankenstände, Kuraufenthalte, Pflegeurlaube für minderjährige Kinder etc. für einen kleinen Verein auch große Herausforderungen bedeuten, da es kein Monat im letzten Jahr gab, wo personelle Lücken im Umfang eines halben Dienstpostens durch das Team kompensiert werden mußten, auch konnten nicht alle Urlaube konsumiert werden, um den laufenden Betrieb aufrecht zu erhalten: **Die Arbeitsbelastung der Mitarbeiterinnen im Beraterinnen-Team war im Jahr 2025 sehr hoch, eine Erhöhung des Dienstpostenplanes wurde beim Land Kärnten, Abt. 11 als Auftraggeberin eingefordert!**

Die Zusammensetzung des Teams ist multiprofessionell:

- Sozialpädagoginnen
- Sozialarbeiterinnen
- Klinische und Gesundheitspsychologinnen, etc.

Alle Mitarbeiterinnen (sowohl im Beraterinnen- als auch im Bereitschaftsteam) bringen eine hohe fachliche Qualifikation in Form eines Studienabschlusses mit, zum Teil mit zusätzlichen Ausbildungen in den Bereichen

- **Gender**
- **Diversity**
- **Migration**
- **Projektmanagement** etc.

Dieses Fachwissen wird durch die regelmäßige Teilnahme an Fachtagungen und Weiterbildungsveranstaltungen um die jeweils aktuellen Entwicklungen und Forschungsergebnisse ergänzt, speziell im Zusammenhang mit fachlichen Schnittstellen zu allen relevanten Themen im Kontext von häuslicher Gewalt bzw. Opferschutz. Im Jahr 2025 lagen u.a. die Weiterbildungsschwerpunkte auf die Themenbereiche „**Kinderschutz**“ und „**Verwandtschaftsbasierte Gewalt**“ um den steigenden Anforderungen im Gewaltschutz Rechnung zu tragen.



In der konkreten Arbeit sind die **hohe psychische Belastbarkeit** sowie der **Flexibilitätsanspruch** aufgrund der (nicht planbaren) Kriseninterventionsarbeit – neben der **fachlichen Qualifikation** und **Methodensicherheit** – nur mit einem hohen Grad an **Reflexionsfähigkeit** und einem **bewussten Umgang** mit persönlichen Grenzen zu bewerkstelligen.



Teamwork – qualitativ und kontinuierlich





Eine gute Zusammenarbeit im Team ist – neben der persönlichen Stabilität – Grundvoraussetzung, um in diesem Arbeitsfeld kontinuierlich qualitativ zu arbeiten.

Aus diesem Grund sind regelmäßige Team- und Fallbesprechungen, Interventionen, Supervisionen und Mitarbeiterinnen-Gespräche eine wesentliche Komponente, um professionell mit den alltäglichen beruflichen Anforderungen umgehen zu können.

Über das Frauenhaus Villach hinaus wird auch der fachliche Austausch mit den Mitarbeiterinnen der anderen Kärntner Frauenhäuser im Rahmen der ARGE Kärntner Frauenhäuser gepflegt sowie der Austausch im Dachverband Vernetzter Opferschutz und opferschutzorientierte Täter:innen-Arbeit Austria (siehe S. 31).

Grundsätzlich gehen alle Mitarbeiterinnen des Frauenhauses äußerst sensibel mit den anvertrauten Informationen um, führen die erforderlichen Dokumentationen (Datenbank) und werden jährlich in den Bereichen Brandschutz, Datenschutz, Arbeitnehmerinnen-Schutz sowie seit 2025 neu auch im Bereich Kinderschutz unterwiesen.



-
- | | | |
|---|------------------------------------|-----------------------|
| ■ Arbeitsbereitschaft/
Journaldienst | ■ Kinder- und Jugend-
bereich | ■ Geschäftsführung |
| ■ Frauenbereich/Bera-
tung und Betreuung | ■ Wohnbereich/
Hausorganisation | ■ inhaltliche Leitung |
-

Die Arbeitsbereiche sind folgendermaßen strukturiert: Arbeitsbereitschaft/Journaldienst, Frauenbereich/Beratung und Betreuung, Kinder- und Jugendbereich, Wohnbereich/Hausorganisation, Geschäftsführung und inhaltliche Leitung.

Über die beschriebenen internen Strukturen hinaus ist die Kooperation mit allen Behörden, sozialen Einrichtungen und Fachstellen sehr wichtig, um individuell die bestmögliche Unterstützung für die betroffenen Frauen und deren Kinder zu gewährleisten.

Erwähnen möchten wir abschließend auch, dass es uns ein Anliegen ist, Studentinnen einen praxisnahen Einblick in das Feld der Opferschutzarbeit zu bieten und qualitativ und professionell im Rahmen ihrer Pflichtpraktika zu begleiten, damit auch in Zukunft qualifiziertes Personal in unserem Arbeitsbereich gefunden werden kann.

Im Jahr 2025 wurden insgesamt 611 Praxisstunden im Villacher Frauenhaus unter fachlicher Anleitung absolviert:

- zwei Masterstudentinnen Psychologie der Uni Klagenfurt und
- eine Juristin, im Rahmen ihrer Zusatzausbildung als Lebens- und Sozialberaterin.

Herzlichen Dank an unser gesamtes Team!



TELEFON

+43 4242 31031

365 Tage im Jahr
rund um die Uhr
kostenlos und
vertraulich



SCHUTZ- UNTERKUNFT

Aufenthalt nach Bedarf,
max. 1 Jahr



BERATUNG

persönliche
Beratung nach
Terminverein-
barung, bei
Bedarf mit
Dolmetscherin



„HILFE ZUR SELBSTHILFE“

Umsetzung der
individuellen
Schritte



KLÄRUNG

der aktuellen
Lebenssituation
und gemeinsame
Erarbeitung der
Zukunftspläne



NACH- BETREUUNG

nach dem
Auszug ist
möglich



UNTERSTÜTZUNG

bei Sicherheitsplanung, Existenzabsicherung,
Trennung, Scheidung, Arbeits- und Wohnungs-
suche sowie Behörden- und Gerichtswegen

Schutz und Hilfe

Das Frauenhaus Villach bietet:

Hilfe, Schutz, Beratung und vorübergehende Unterkunft für gewaltbetroffene Frauen und deren Kinder, damit ein gewaltfreies und selbstbestimmtes Leben möglich ist:

- ✓ Telefonische und ambulante Beratung
- ✓ Gefährdungseinschätzung und individuelle Sicherheitsplanung
- ✓ Klärung der Lebenssituation
- ✓ Unterstützung bei Trennung, Scheidung, Arbeits- und Wohnungssuche sowie Behörden- und Gerichtswegen
- ✓ Erarbeitung von Zukunftsplänen und sozialrechtlicher Absicherung
- ✓ Gemeinsame Umsetzung der Schritte im Sinne von „Hilfe zur Selbsthilfe“
- ✓ Kinder und Jugendliche haben eine eigene Ansprechperson. Eine Nachbetreuung nach dem Auszug aus dem Frauenhaus ist möglich.

Gewalt gegen Frauen tritt in unterschiedlichen Formen auf und passiert oft innerhalb der eigenen Familie. Diese Gewalt hat Folgen auf körperlicher, seelischer, sexueller, sozialer und wirtschaftlicher Ebene.

Sie sind nicht alleine!
Es gibt einen Ausweg! Holen Sie sich Hilfe!

Das Villacher Frauenhaus ist rund um die Uhr erreichbar! Wir helfen vertraulich und kostenlos und organisieren im Bedarfsfall auch eine Dolmetscherin.

frauenhaus-villach.at



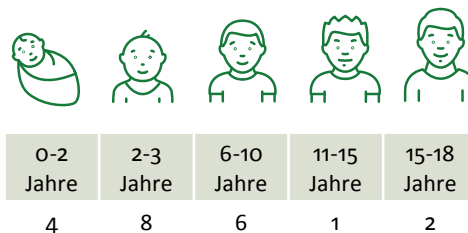
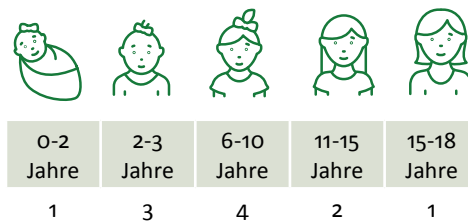
NOTRUF:

+43 4242 31031

hilfe@frauenhaus-villach.at



Geschlechterverteilung der minderjährigen Kinder



Altersverteilung der minderjährigen Kinder



Im Berichtsjahr lebten weitere 6 Mütter ohne ihre – insgesamt 9 – minderjährigen Kinder im Frauenhaus und wurden im Rahmen von Entlastungsgesprächen, rechtliche Themen, Besuchskontakten sowie Erziehungsberatung unterstützt.

Minderjährige Bewohner:innen und Kinderschutz

Im Jahr 2025 fanden 32 Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 0 und 18 Jahren im Villacher Frauenhaus Zuflucht.

Kinder und Jugendliche, die gemeinsam mit ihren Müttern Schutz vor Gewalt suchen, sind oft selbst direkte oder indirekte Opfer traumatischer Erlebnisse. Um diese schweren Belastungen verarbeiten zu können, ist eine fachlich fundierte Begleitung während der Zeit im Frauenhaus unerlässlich. Besonders wertvoll ist dabei eine feste Bezugsperson, die den jungen Menschen Sicherheit gibt und gezielt auf ihre individuellen Bedürfnisse eingeht.

32 Kinder bzw. Jugendliche haben 2025 im Villacher Frauenhaus
insgesamt **2708** Tage verbracht und
wurden von der Sozial-
arbeiterin im Kinderbereich
extra betreut.

Die pädagogische Arbeit fand sowohl in Einzel- als auch in Gruppengesprächen statt, **Ziel war es, die individuellen Bewältigungsmechanismen der Kinder zu stärken.** Ein besonderer Fokus lag auf der Förderung sozialer Kompetenzen und der Vermittlung konstruktiver Konfliktlösungsstrategien. Im Gruppenalltag lernten die Kinder durch klare Strukturen und den Austausch untereinander die Grundlagen eines respektvollen Miteinanders kennen. Ergänzend boten vertrauliche Beratungsangebote Raum, um sensible Themen wie, zum Beispiel Mobbing in der Schule oder soziale Ausgrenzung geschützt zu reflektieren.



Folgende Angebote wurden im Berichtsjahr 2025 für Kinder und Jugendliche umgesetzt:

Ankommen und Einleben: Alle Kinder und Jugendlichen erhielten Unterstützung beim Ankommen und Einleben im Frauenhaus, ebenso in der Übergangsphase, wenn sie das Frauenhaus verließen.

Gesprächsangebote und Freizeitpädagogische Angebote: Es wurden sowohl Einzelgespräche als auch freizeitpädagogische Aktivitäten angeboten, um den Kindern und Jugendlichen eine vertrauensvolle und abwechslungsreiche Unterstützung zu bieten.



Mobiler Streichelzoo im Frauenhausgarten.

Vor- und Nachbereitung von Besuchskontakten: Im Jahr 2025 hatten 12 der untergebrachten 32 Minderjährigen regelmäßigen, begleiteten Besuchskontakt mit ihrem Vater. Einen geschützten Raum, um ambivalente Gefühle zu artikulieren boten die Gespräche mit der Kinderbetreuerin, da betroffene Kinder und Jugendliche aufgrund ihres Rollenkonfliktes diese Gefühle ihren Eltern gegenüber nicht immer äußern konnten.

altersgemäße freizeitpädagogische Angebote (im Einzel- oder Gruppen-setting¹) z. B. Basteln für Feste im Jahreskreis, Ausflüge, Kinderkonferenzen etc.: 109 Stunden



Feiern im Jahreskreis: Familien-Feste wie Muttertag, Sommerfest, Halloween, Advent und Weihnachten wurden mit den Kindern und Jugendlichen gemeinsam gefeiert, um ihnen positive Erlebnisse und Zugehörigkeit zu vermitteln.

Individuelle besondere Tage und Ereignisse für die Kinder und Jugendlichen wurden von der Kinderbetreuerin mit den Müttern vorbereitet: z. B. Geburtstag, 1. Schultag, Zeugnistag etc.

Initiierung von familienunterstützenden Maßnahmen: Familienunterstützende Hilfen (5 Fälle), 12 Kinder bzw. Jugendliche wurde zu einer Belastungseinschätzung an das Kinderschutzzentrum bzw. den psychologisch-psychotherapeutischen Dienst weitervermittelt und 2 Kinder konnten während des Aufenthaltes einen Platz für psychotherapeutische Maßnahmen erhalten.

regelmäßige Gruppeneinheiten mit Müttern zu unterschiedlichen Themen (Gewaltaufarbeitung, Entwicklungs- und Erziehungsfragen, Konfliktlösungsstrategien, „Wie erkläre ich es meinem Kind?“, „Richtig essen von Anfang an“, günstige Freizeitangebote im Raum Villach etc.)

regelmäßige Einzelgespräche mit den Müttern: 16 Mütter, welche mit ihrem Kind im Haus lebten, wurden zu den Themen Entwicklung, pädagogische Fragen, Ernährung, Fremdbetreuung, Schulwahl, Kommunikation mit den Kindern, Rollenklarheit Mutter – Ehefrau bzw. Vater-Ehemann-Gefährder etc. beraten.

¹ Gruppenangebote waren nur möglich, wenn mehrere Kinder in einer ähnlichen Altersgruppe im Haus wohnten.



In allen Fällen fand eine **fallbezogene Zusammenarbeit mit der Kinder- und Jugendhilfe sowie anderen Fachstellen** statt, um die bestmögliche Unterstützung sicherzustellen.

Begleitung bei Amts- und Behördenwegen: Mütter und Kinder wurden bei wichtigen behördlichen Angelegenheiten unterstützt, etwa bei der Regelung von Besuchskontakten, Obsorge- und Begutachtungsverfahren, sozialrechtlichen Klärungen und Kostenübernahmen.

Organisatorische Unterstützung bei Kindergarten- und Schulwechsel:
7 Kinder

Im Jahr 2025 erfolgte auf Wunsch des gesamten Beraterinnen-Teams und mit Zustimmung des Vereinsvorstandes eine Konzepterweiterung auf Basis der 2024 in Kraft getretenen EU-Richtlinie „zur Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt“. Konkret ist jetzt die Mitaufnahme von Burschen bis zum 18. Lebensjahr möglich. Ein eigenes Aufnahme-ProcEDURE für Jugendliche wurde intern entwickelt mit Blick auf die Sicherheit und das Wohlergehen der Opfer sowie hinsichtlich des Kindesschutzes.

Kinderschutzkonzept ARGE Kärntner Frauenhäuser



Erstellung und Implementierung des KINDERSCHUTZ-KONZEPTEs

Kinder bzw. Jugendliche haben ein Recht auf Achtung ihrer persönlichen Grenzen (vgl. Konzept „taktvolle Nähe“ von Jan Volmer) und Anspruch auf Unterstützung und Hilfe bei sexuellen und/oder anderen gewalttätigen Übergriffen.

Aus diesem Grund wurde im Zeitraum 06/2024 – 11/2025 **gemeinsam mit allen Kärntner Frauenhäusern ein Kinderschutzkonzept erarbeitet**, dass eine Minimierung des Risikos für Kinder und Jugendliche im Frauenhauskontext bewirken und allen Frauenhausmitarbeiterinnen Handlungssicherheit bei präventiven Maßnahmen bieten soll:

- weil sie **Abläufe kennen** und wissen,
- **was zu tun** und
- **wer zu informieren** ist,
wenn sie sich **Sorgen um ein Kind** machen.

Für den Verein Frauenhaus Villach bedeutet es hinsichtlich der Organisationsentwicklung, jetzt ein standardisiertes Fallmanagement **bei Verdacht bei Grenzüberschreitung** bzw. sexuellem Übergriff zwischen Minderjährigen oder von Klientinnen gegenüber Minderjährigen, sowie ein Fallmanagement bei Verdachtsfällen gegenüber einer Mitarbeiterin zu haben.

Wir nehmen Prävention im Sinne von Qualitätsstandards ernst und setzen in der Praxis die notwendigen Schritte dafür:

Alle Mitarbeiterinnen im Frauenhaus haben sich intensiv mit dem Thema Kinderschutz beschäftigt, an der Implementierungsveranstaltung teilgenommen und einen Verhaltenskodex unterzeichnet.

Als Absolventin des Lehrganges „Kinderschutz stärken“ der Kärntner Verwaltungsakademie (2025/26) fungiert die verantwortliche Mitarbeiterin für den Kinderbereich auch als

Kinderschutzbeauftragte.

Gemeinsam mit der Geschäftsführerin trägt sie dafür Sorge, dass neue Mitarbeiterinnen punkto Kinderschutz geschult werden und das bestehende Konzept regelmäßig evaluiert bzw. im Rahmen von Teambesprechungen und Supervisionen erörtert und somit „aktiv gelebt“ wird.



Vernetzte Zusammenarbeit von Opferschutzeinrichtungen und Einrichtungen der Täter:innen-Arbeit



Der Dachverband Vernetzter Opferschutz und Opferschutz-orientierter Täter:innen-Arbeit [DV-OTA] ist ein gemeinnütziger Verein, der zum Ziel hat, Organisationen, die im Bereich Opferschutz und in der Opferschutzorientierten Täter:innenarbeit in Österreich praktisch tätig sind, **zu vernetzen sowie die Standards für OTA kontinuierlich weiterzuentwickeln** und fachliche Fortbildung anzubieten. Das Frauenhaus Villach war bereits bei der Gründung im Jahr 2021 dabei und schätzt den Input aus allen Bundesländern, der durch den fachlich, professionellen Perspektivenwechsel von mittlerweile **47 Mitgliedsorganisationen** ergänzt wird.

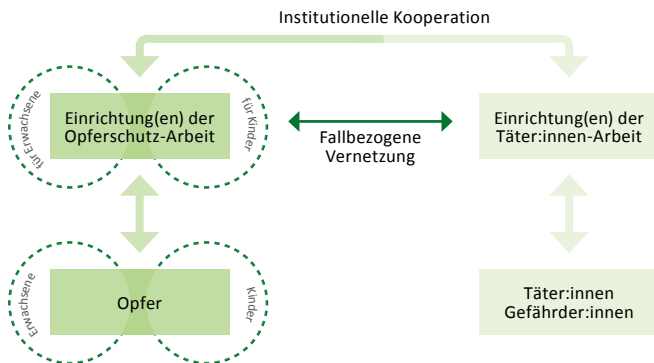
Wie der Vereinsname besagt, handelt es sich beim DVOTA um einen österreichweiten **Zusammenschluss von Opferschutzeinrichtungen** (Gewaltschutzzentren, Frauenhäuser, Kinderschutzzentren) und **Einrichtungen der Täter:innenarbeit** (Männerberatungen, NEUSTART, Beratungsstellen für Gewaltprävention), die es sich zum Ziel gesetzt haben, über Einrichtungsgrenzen hinweg gemeinsam an Fällen von Gewalt in der Familie zu arbeiten und die Perspektiven aus der Arbeit mit den gewaltbetroffenen Personen (meist Frauen und Kinder) und den gewaltausübenden Personen (meist Männer) zusammenzuführen.

Regelmäßig weiterentwickelte Mindeststandards dvota.at/standards definieren den Ausgangspunkt für die Entwicklung von Richtlinien für Arbeitsweisen der psychosozialen Arbeit mit gewaltausübenden Personen unter dem Arbeitsprinzip der Opferschutzorientierung in verschiedenen Kontexten von Gewalt im sozialen Nahraum und häuslicher Gewalt.

Vernetzte, opferschutzorientierte Täter:innen-Arbeit in der Praxis

Im Rahmen der opferschutzorientierten Täter:innenarbeit ist es **das generelle Ziel, einen nachhaltigen Gewaltstopp zu erreichen**. Konkret arbeiten Mitarbeiter:innen der **Caritas Kärnten** bzw. von **NEUSTART Kärnten** in Fällen von Gewalt in der Privatsphäre in den verschiedensten Leistungsbereichen der Fallarbeit – insbesondere in der Gewaltpräventionsberatung – eng mit dem **Frauenhaus Villach** zusammen.

Ziel der Kooperation ist der Austausch von relevanten Informationen, die dem Opferschutz und der Gefährdungseinschätzung dienen, damit eine effektive Sicherheitsplanung sowie die Setzung von möglichst wirksamen Maßnahmen zur Rückfallprävention erfolgen kann.



Quelle: dvota.at

Voraussetzung für eine gute Zusammenarbeit ist das gegenseitige Verständnis der kooperierenden Institutionen. Es braucht das Wissen über Zuständigkeiten, Arbeitsweisen sowie die Identifikation von Schnittstellen und Grenzen der Kooperation. Spezifisches Fachwissen, Fallerfahrungen und Methoden der einzelnen Bereiche werden im Sinne der gemeinsamen, opferorientierten Arbeit in regelmäßig stattfindenden Vernetzungstreffen ausgetauscht und weiterentwickelt, die konkrete Zusammenarbeit ist auch in Form von Kooperationsverträgen geregelt.

Verbindend sind unsere gemeinsamen opferschutzorientierten Ziele:

- Sofortiger und nachhaltiger Stopp der Gewalt
- Sicherheit für das Opfer
- Klare Verantwortungsübernahme der gefährdenden, beschuldigten oder verurteilten Person
- Erarbeitung zukunftsorientierter Strategien zur Gewaltvermeidung
- Besprechung und Erarbeitung möglicher Lösungswege für im Hintergrund liegende Probleme
- Angstfreiheit des Opfers
- Stärkung des Opfers
- Gemeinsame Erarbeitung von Zukunftsperspektiven (Gestaltung bei zukünftig zu erwartenden Begegnungen, z.B. Scheidung, Kinder etc.)

Die Frauenhaus-Bewohnerinnen werden aus datenschutzrechtlicher Sicht über die mögliche Kooperation informiert und es wird ihnen freigestellt, einer Abstimmung mit System- und Kooperationspartner:innen (gemäß Artikel 6 und 9 DSGVO) einzuwilligen.

Im Jahr 2025 gab es 11 aktive VOTA-Fälle des Frauenhauses Villach mit Täter:innen-Arbeitseinrichtungen.

Mit folgenden regionalen Kooperationspartner:innen arbeiten wir sowohl institutionell als auch fallspezifisch laut OTA Standards zusammen:

Opferschutz: Gewaltschutzzentrum Kärnten

Delfi-Kinderschutzzentren Kärnten

Täter:innen-Arbeit: NEUSTART, Caritas Kärnten (Gewaltpräventionsberatung & Männerberatung)



*Danke für Ihre
Unterstützung.*

**Atrio Betriebsgesell-
schaft m.b.H.** (*Fund-
sachen & Bewerbung
Frauenhaus*)

Bauerngman Villach
(*„Christkindlaktion“*)

BAWAG Villach
(*Osternest und
Schulstart-Aktion*)

**Benevity Giving Foun-
dation** (*Kooperation
mit Fa. Lam Research*)

**CHS – Centrum
Humanberuflicher
Schulen Villach**

**DM – Drogeriemarkt/
Filialen in Villach und
Hermagor**
(*Sachspenden*)

Emel u. Daniel Tschikof
(*Nikolaussackerln*)

**Evangelischer Frauen-
kreis Feffernitz**

**Evangelische Frauen-
arbeit Kärnten**
(*individuelle Starthilfe*)

FeelSave – Marc Kuttinig
(*Schultasche*)

Fkontract Austria

**FPÖ-Gemeinderats-
club Villach**
(*Kinderspiele-Spende*)

**Guter Rat für Rück-
verteilung/Marlene
Engelhorn**

**Katholische Frauen-
bewegung Hermagor**

Kindernest GmbH

**Kleine Zeitung
„Kärntner in Not“**
(*individuelle Starthilfe*)

**Kulturverein PastART
Stockenboi**

Sach- und Geldspenden für Bewohnerinnen

Sach- und Geldspenden, die ans Frauenhaus gehen, kommen direkt den Bewohnerinnen und deren Kinder zugute.

Ein herzliches Danke an alle Privatspender:innen, Vereine, Institutionen und Firmen, die uns immer wieder darin unterstützen, dass unsere Bewohnerinnen trotz ihrer kritischen und belastenden Lebensphase merken, dass es Menschen gibt, die an sie denken und ihnen den Start in ein selbstbestimmtes, gewaltfreies Leben erleichtern möchten. Viele Privat-Spender:innen möchten nicht genannt werden, aus Datenschutzgründen erfolgt an dieser Stelle somit nur ein eingeschränkter, öffentlicher Dank.

Danke!

La Modula Gmbh
(Möbel & Bettwaren)

**Raiffeisenbank
Wörthersee-Lands-
kron-Gegendtal**
(Weltspartags-
Geschenke und
Christbaum)

**Raiffeisenbank Region
Villach**

**Rotary Club Villach
Park**

**Round Table 11 und
Heizhaus**
(Aktion Wunschbaum)

**Samariterbund
Kärnten (Weihnachts-
geschenke für Kinder)**

**Soroptimist Inter-
national Clubs in
Kärnten: Villach und
St. Veit (Charity-Veran-
staltungen zugunsten
des Frauenhauses)**

**Stadt Villach/Soziales/
Vbgmin G. Sandriesser**
(Gutscheine
Kärnten Therme)

Verein kult:villach

Wheels for Charity
(Kleidung und Spiel-
sachen)

**Wichtelchallenge/
Verein SELBST und
LOS (Weihnachts-
geschenke-Aktion)**

Yin Yoga Gruppe

ZONTA Club Klagenfurt

Wichtige Hinweise für Spender:Innen:

SACHSPENDEN:

- Kleidung
- Schuhe
- Kinderspielsachen
- Hausrat

Wir freuen uns über Sachspenden in Form von Kleidung, Schuhen, Kinderspielsachen und Hausrat. **Bitte kontaktieren Sie uns im Voraus telefonisch (04242/31031) oder per Mail unter hilfe@frauenhaus-villach.at**, da wir nur eingeschränkte Lagerkapazitäten haben und neben der im Haus gelagerten Grundausstattung für Notfälle nur nach konkretem Bedarf (z. B. Größe, Jahreszeit) der jeweiligen Bewohnerinnen Sachspenden annehmen können. Aus Sicherheitsgründen bitten wir um eine Vereinbarung bezüglich der Übergabezeit und ersuchen davon Abstand zu nehmen, ohne Absprache Pakete und Taschen vor dem Frauenhaus zu deponieren!

Danke für Ihr Verständnis!

- Möbel
- Elektrogeräte

Falls Sie Möbeln oder Elektrogeräte für eine neue Haushaltsgründung nach der Frauenhauszeit zur Verfügung stellen möchten, **bitten wir um Übermittlung eines Fotos unter Angabe der Maße bzw. Produktbeschreibung per Mail** an uns. Gerne stellen wir diese Informationen unseren Bewohnerinnen zur Verfügung, ersuchen aber auch hier um Verständnis, dass wir leider keine räumlichen Kapazitäten für eine allfällige Zwischenlagerung haben.

Prüfung der Voraussetzung für Spendenbegünstigung

Jährlich erfolgt seitens einer externen Wirtschaftsprüfungskanzlei die Prüfung des Vorliegens der Voraussetzungen für die Spendenbegünstigung. Der Spendenbegünstigungsbescheid gem. § 4a Abs 2 Z 1 EstG für das Geschäftsjahr 2025 wurde uns vom Finanzamt übermittelt.

GELDSPENDEN:

Ihre Geldspende ermöglicht uns, dass wir Bewohnerinnen in (nachweislich) prekären finanziellen Situationen monetär unterstützen können: z. B. Auszahlung eines Taschengeldes, falls die betroffene Frau (temporär) kein Einkommen hat oder Wartezeiten bis zur Auszahlung von Transferleistungen überbrücken muss, sowie die Übernahme von Kosten des täglichen Alltags (z. B. Spezialnahrung, Medikamente, Ausbildungskosten, Fahrtkosten etc.) oder bei Behördengängen (Verwaltungsgebühren). Beim Auszug in eine eigene Wohnung kann eine finanzielle Starthilfe ermöglicht werden und wir sind auch froh darüber, den Frauen und Kindern zum Geburtstag eine kleine Aufmerksamkeit organisieren zu können.

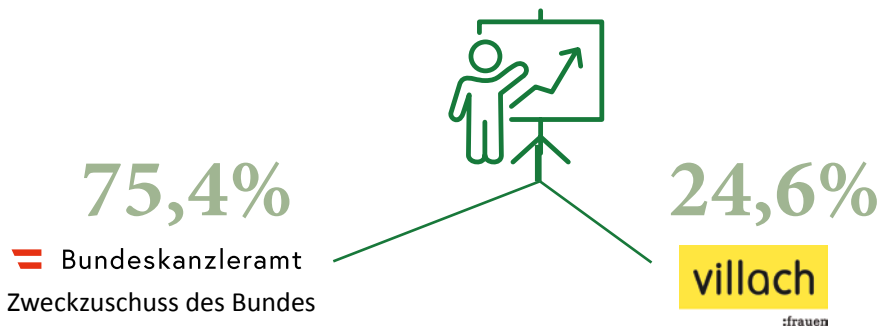
Geldspenden, die ans Frauenhaus Villach geleistet werden, sind steuerlich absetzbar!



Datenschutz

Bitte berücksichtigen Sie, dass Sie aus Datenschutzgründen der Weiterleitung Ihrer Daten (Name laut Meldezettel, Geburtsdatum, Höhe der Spende) an das Finanzamt zustimmen müssen, damit wir Ihre Spende an das Frauenhaus Villach als Sonderausgabe melden können. Sollten Sie die genannten Daten bereits bei der Überweisung anführen, nehmen wir hiermit Ihre Zustimmung an. Für alle Fragen zur Absetzbarkeit Ihrer Spende ans Frauenhaus steht Ihnen die Geschäftsführerin gerne unter leitung@frauenhaus-villach.at bzw. 04242/31 0 31-12 zur Verfügung.

Finanzierung der Schutzwohnungen inkl. Betreuung 2025



**DANKE für die kontinuierliche Spendenbereitschaft
zugunsten unserer Bewohnerinnen!**



Wir bedanken uns für die Unterstützung!

Die Finanzierung des laufenden Betriebes des Frauenhauses Villach erfolgt größtenteils durch das Land Kärnten (bis 30. 6. 2025: Abt. 4 bzw. ab 1. 7. 2025: Abt. 11 – Soziales, Wohnen und Arbeitsmarkt).

Im Rahmen eines unbefristeten Vertrages wird uns – dankenswerterweise – eine Förderung des wirtschaftlich sparsamen und zweckmäßigen Einsatzes an Personal- und Sachkosten unabhängig vom Auslastungsgrad zur Führung des Frauenhauses ermöglicht. Anteilige Personalkosten wurden zudem seitens des Bundeskanzleramtes (Sektion Familie und Jugend) sowie des Bundesministeriums für Frauen, Wissenschaft und Forschung übernommen. Steigende Lebensmittel- und Energiepreise sind auch im Kontext der Führung eines Frauenhauses herausfordernd.

Wichtige Qualitätsverbesserungen werden dankenswerterweise seit Jahrzehnten durch eine Subvention der Stadt Villach ermöglicht. Im Jahr 2025 wurden neue, sightgeschützte Parkplätze errichtet, damit es für jede Wohneinheit auch einen Stellplatz gibt, da viele Klientinnen – aufgrund unseres regionalen Einzugsgebietes – ein KFZ haben.

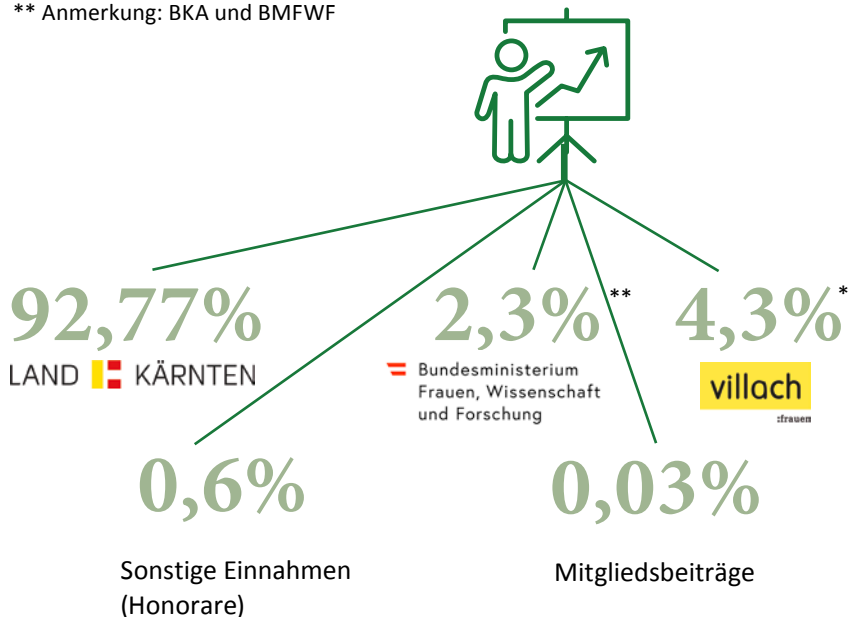
Bedingt durch die mittlerweile 28-jährige Nutzung des Objektes und deren Infrastruktur sind regelmäßige Neuerungen unabdingbar, u.a. in der Waschküche die Neuanschaffung eines (Gewerbe-) Wäschetrockners sowie eine erforderliche Verfliesung und allgemeine Anschaffungen für den Spielplatz sowie für den Büro-Bereich.

Diverse Arbeiten am Objekt wurden dankenswerterweise durch den Eigentümer (Land Kärnten/Abt. 2 Landesimmobilien) in Auftrag gegeben.

Finanzierung laufender Betrieb 2025

*Anmerkung: Widmung für Investitionen

** Anmerkung: BKA und BMFWF



Wesentlich war im Jahr 2025 (mit Vorarbeiten im Jahr 2024) die Umstellung der Heizung von bisher Erdgas auf Fernwärme.

Ein herzlicher Dank an dieser Stelle für die kontinuierliche Unterstützung, die uns eine qualitätsvolle Krisenunterbringung, Beratung und Betreuung von gewaltbetroffenen Frauen und deren Kinder ermöglicht.

Die inhaltliche und wirtschaftliche Berichtlegung an die genannten Fördergeberinnen erfolgt jährlich, zusätzlich wird auch eine externe Finanzgebarungsprüfung durch eine Wirtschaftsprüfungskanzlei durchgeführt.

Zusammenarbeit innerhalb der ARGE Kärntner Frauenhäuser

Das Frauenhaus Villach ist für die Unterbringung von 8 Frauen (und ca. 10 Kinder) ausgerichtet, zusätzlich können weitere 2 Frauen und deren Kinder mobil in den beiden Schutzwohnungen betreut werden. Die Qualitätsstandards werden regelmäßig an neue Entwicklungen angepasst. Dies erfolgt im Rahmen der Zusammenarbeit innerhalb der ARGE Kärntner Frauenhäuser mit den anderen Betreibervereinen: Frauenhaus Klagenfurt, Oberkärntner Frauenhaus und Frauenhaus Lavanttal.

Mitgliedschaften

Das Frauenhaus Villach ist Mitglied des Kärntner Netzwerkes gegen Armut und soziale Ausgrenzung. armutsnetzwerk.at



Die Aktion „Hunger auf Kunst und Kultur“

ermöglicht Menschen unter der Armutsgefährdungsgrenze die kostenlose Teilnahme an kulturellen Angeboten in ganz Österreich. Ziel der Initiative ist es, kulturelle Teilhabe unabhängig von der finanziellen Situation zu ermöglichen.

Seit 2025 ist das Frauenhaus Villach berechtigt, an ihre Bewohnerinnen – nach Prüfung der Vergabekriterien – **Kulturpässe** auszustellen. Wir hoffen, dass sich noch viele Kulturvereine in Kärnten der in Aufbau befindlichen Aktion anschließen und somit das Angebot noch vielfältiger wird.
hungeraufkunstundkultur.at/kaernten



2025

24/7

im Einsatz

4

Workshops für
Multiplikator:innen

73

Teilnehmer:innen

1

Podcast

4

Vorträge für

210

Teilnehmer:innen

750

Beratungskontakte

5 Frauen
8 Kinder

Unterbringung und
Betreuung in Schutz-
wohnungen

35 Frauen
32 Kinder

Unterbringung und
Betreuung im Frauenhaus

NOTRUF:

+43 4242 31031

hilfe@frauenhaus-villach.at

Verein Frauenhaus Villach Jahresstatistik 2025

Beratungsangebote:

Das Villacher Frauenhaus ist **rund um die Uhr erreichbar** und der Anruf bei uns ist meistens der erste Schritt zur Kontaktaufnahme, dem sehr zeitnah (oft unmittelbar am selben Tag) ein persönliches Beratungsgespräch folgt, welches wiederum direkt in eine Aufnahme übergehen kann.

Im Jahr 2025 gab es insgesamt **750 Beratungs-Kontakte**.¹ Großteils war diese Kommunikation direkt mit Betroffenen bzw. in einem geringeren Umfang mit Fach- oder Vertrauenspersonen aus dem Umfeld der Gewalt betroffenen Frauen.

Beratungskontakte



telefonisch



ambulant



online

Im Vergleich zu den Vorjahren zeigt sich, dass wieder vermehrt ambulante Beratungen von gewaltbetroffenen Frauen in Form von persönlichen Gesprächen nach Terminvereinbarung direkt im Frauenhaus in Anspruch genommen werden (**Anstieg um 61% im Vergleich zum Vorjahr**). Dieses professionelle Unterstützungsangebot – das Gespräch wird aus fachlichen Gründen immer von zwei Mitarbeiterinnen geführt – kann auch **anonym**

¹ **Zum Vergleich die Vorjahreszahlen:** 2023 insgesamt 679 Beratungskontakte sowie 2024 insgesamt 758 Kontakte. Sofern (freiwillig) eine Wohnortangabe gemacht wurde, zeigt sich, dass der Großteil der Anfragen aus Villach sowie dem Bezirk Villach Land stammten.

erfolgen und **dient den betroffenen Frauen für eine strukturierte Situationsanalyse und zur Klärung von möglichen Handlungsoptionen.** Bei Bedarf wird auch eine Dolmetscherin für das Gespräch organisiert und auf Wunsch kann die Klientin eine Wohneinheit besichtigen, um sich das Leben im Frauenhaus (oft gemeinsam mit ihren Kindern) besser vorstellen zu können.

Der Blick auf das Verhältnis der geführten persönlichen Beratungsgespräche in Relation zu unseren Aufnahmezahlen zeigt, dass für die Hälfte der Rat suchenden Frauen das Frauenhaus-Angebot in ihrer konkreten Lebenssituation passend ist, vor allem wenn ein weiterer Verbleib im aktuellen Wohnkontext für die Frauen als untragbar und gefährlich eingeschätzt wird.

Nachbetreuungskontakte

In unterschiedlicher Form und Frequenz wurde unser **Nachbetreuungsangebot von ehemaligen Bewohnerinnen** genutzt, allerdings ist ein leichter Rückgang zum Vorjahr zu verzeichnen. Prinzipiell ist es unser Ziel, unsere Klientinnen während der Auszugsphase bei anderen Kooperationspartner:innen anzudocken, wo sie Unterstützung im Kontext ihres neuen privaten Wohnkontextes erhalten.



121

telefonisch



38

ambulant



74

online

2 Zum Vergleich 2024: 24 Frauen und 19 Kinder

3 Basis der Berechnung ist die maximale Belegung mit 8 Frauen. Bei der Auslastungsrate werden analog zur Empfehlung der „Istanbul Konvention“ ausschließlich die Frauenplätze herangezogen. Falls es die Familienkonstellation erfordert (z. B. mehrere Kinder!) erhält eine Familie auch zwei Wohneinheiten, womit dann eine Vollausslastung des Frauenhauses auch mit weniger Frauen besteht.

Schutz und Unterkunft im Frauenhaus

Die Räumlichkeiten des Frauenhauses bieten Platz für 8 Frauen bzw. Familien. Seit dem Bestehen des Villacher Frauenhauses (03/1997) wurden 851 Frauen und 857 Kinder untergebracht und betreut.

Im Kalenderjahr 2025 haben wir im Frauenhaus Villach insgesamt 35 Frauen mit 32 Kindern beherbergt², was einen Höchstwert in unserer Vereinsgeschichte darstellt.

Die durchschnittliche Auslastungsrate³ im Frauenhaus betrug im Jahr 2025 76,1 % (2024: 76,9 %), konkret bedeutet das, dass im Schnitt 6 Frauen mit deren Kindern bei uns untergebracht waren und ca. 63,5 Tage blieben. In insgesamt 17 Wochen gab es eine Vollbelegung und betroffene Frauen, die bei uns angefragt haben, mussten an die anderen drei Frauenhäuser in Kärnten verwiesen werden.

Gefährdende Personen

Gewalt gegen Frauen findet nach wie vor zum überwiegenden Teil im direkten sozialen Nahraum, zumeist in den eigenen vier Wänden und in der aktuellen oder ehemaligen Beziehung statt: Als gefährdende Personen gaben ca. 57 % der Bewohnerinnen des Villacher Frauenhauses ihren Ehemann an, bei 31 % war es der Lebensgefährte und in 3 % der

Ex-Partner. Für ca. 91 % der Klientinnen war somit der Grund, ins Frauenhaus zu kommen, die sogenannte „Partnerschaftsgewalt“ ausgeübt vom aktuellen bzw. ehemaligen Beziehungspartner. Weitere Fälle betrafen Gewalterfahrungen mit den Eltern sowie im Kontext anderer Familienmitglieder, sogenannte Verwandtschaftsgewalt (u.a. Drohende Zwangsverheiratung etc.)

Gefährder:innen:

57 %	Ehemann
31 %	Lebensgefährte
3 %	Ex-Partner
3 %	Eltern
6 %	andere Personen im sozialen Nahraum

Die Auswertung der erhobenen demografischen Daten zeigt zudem, dass in **ca. 60 % der Fälle der Gefährder die österreichische Staatsbürgerschaft besitzt**. Bei der Dokumentation der Staatszugehörigkeit auf der Opferseite finden sich ca. 40 % Österreicherinnen, 17 % EU-Bürgerinnen und 43 % Drittstaatsangehörige.

Gefährder:

60 % Österreicher
17 % EU-Bürger
20 % Drittstaatsangehörige
3 % keine Daten

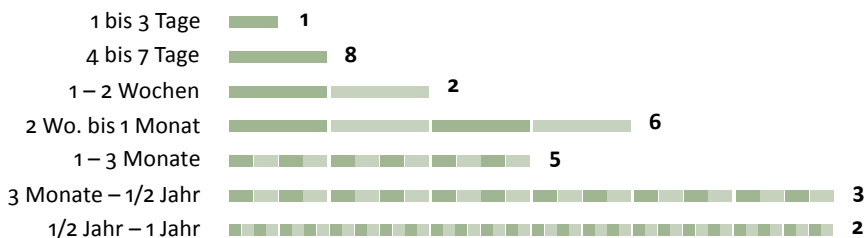
Opfer:

40 % Österreicherinnen
17 % EU-Bürgerinnen
43 % Drittstaatsangehörige

Die Analyse der Einkommenssituation der gewaltausübenden Personen bildet – soweit uns von den Frauen genaue Angaben darüber gemacht werden konnten – folgende Kategorien ab:

34 % unselbständig erwerbstätig
34 % AMS oder Notstandshilfebezug
11 % selbstständig
10 % nicht exakt bekannt
11 % in Pension Aufenthaltsdauer

Aufenthaltsdauer



Das Frauenhaus ist eine Schutz- und Kriseneinrichtung und bietet für weibliche Betroffene von unterschiedlichen Gewaltformen sofortige Hilfe nach

einer Gewalteskalation bzw. wenn eine Gewalthandlung angedroht wird oder z. B. bei psychischer Gewalt schon länger andauert. Betroffene Frauen und deren minderjährige Kinder können in einer sicheren Umgebung zur Ruhe kommen und mit Unterstützung der Beraterinnen informierte Entscheidungen über ihre nächsten Schritte treffen und diese nach einer 14-tägigen „Orientierungsphase“ begleitet umsetzen.

Wie aus der Grafik ersichtlich ist, gibt es einen Anteil von 34 % an Auszügen bereits in den ersten zwei Wochen, während der sogenannten „Orientierungsphase“, insgesamt sind 2025 32 Einzüge erfolgt. Dieses Phänomen ist in allen Frauenhäusern feststellbar, da viele Betroffene ihrer Trennungs-Entscheidung in den ersten Tagen wieder revidieren und der Beziehung eine weitere Chance geben möchten. Ausschlaggebend für diese Entscheidung, die vom Team natürlich respektiert wird, sind emotionale und kulturelle Hintergründe, das Verantwortungsgefühl gegenüber den Kindern oder massive Existenzängste bezüglich der zukünftigen Finanzierung des Lebens. Teilweise kommt es aber auch zu einer Weitervermittlung zu anderen Einrichtungen bzw. zu raschen Wohnlösungen im privaten Umfeld der Frauen.

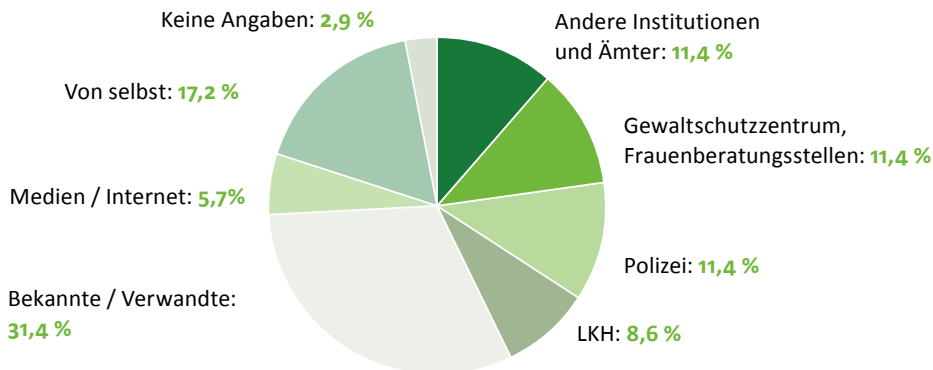
Im Gesamtjahr 2025 wurden 4.930 Aufenthaltstage⁴ dokumentiert:

2.222 Aufenthaltstage von Frauen (Rückgang um 1 % zum Vorjahr) und 2.708 Aufenthaltstage von Kindern (Anstieg um 71 % zum Vorjahresvergleich).

Vermittelnde Einrichtungen

Erfreulich ist, dass der Großteil der Klientinnen vom Frauenhaus-Angebot aus ihrem privaten Umfeld erfahren hat, was für uns ein Hinweis darauf ist, dass das Frauenhaus Villach in der Bevölkerung bekannt ist, und die mediale Berichterstattung sowie die eigene Öffentlichkeitsarbeit positiv zur Sichtbarkeit unserer Einrichtung beitragen.

4 2024: insgesamt 3.828 Aufenthaltstage



Gewaltschutzarbeit kann nur innerhalb gut vernetzter Zusammenarbeit mit Kooperationspartner:innen stattfinden. Die Vermittlung durch andere Institutionen, z. B. Gewaltschutzzentrum, Frauenberatungsstellen oder Kinder- und Jugendhilfe ist relevant, auch die Zusammenarbeit mit der Polizei, denn 4 Frauen wurden direkt von der Polizei in unsere Einrichtung verwiesen, zum Teil auch deshalb, weil trotz eines Betretungs- und Annäherungsverbotes des Gefährders der Schutz des Frauenhauses empfohlen wurde. Drei weitere Frauen kamen über Vermittlung des LKH nach einer ambulanten Behandlung ins Frauenhaus und in insgesamt 6 Fällen war das Frauenhaus aufgrund eines vorangegangenen Aufenthaltes oder ambulanten Beratungsgespräches bereits bekannt.

Lebenssituation der betroffenen Frauen

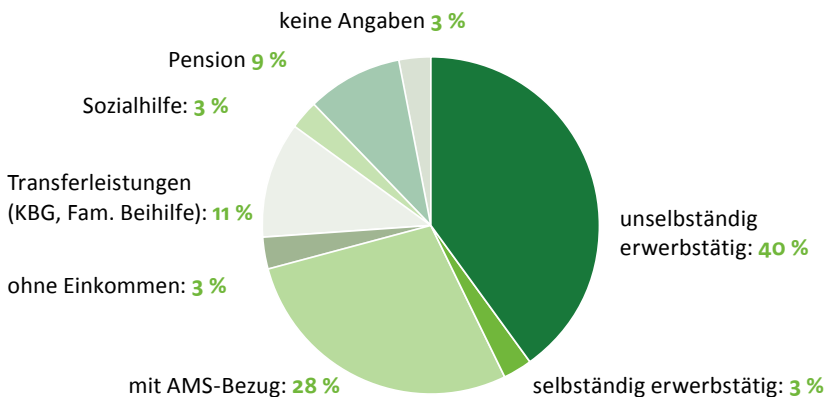
Die Lebenssituationen jener Frauen, die ins Frauenhaus kommen, sind in vielerlei Hinsicht sehr unterschiedlich. 2/3 der Frauen sind Mütter, konkret lebten 16 Frauen 2025 mit ihren minderjährigen Kindern gemeinsam im Frauenhaus: 11 Mädchen und 21 Burschen.

Weitere 6 Mütter nutzten allein das Frauenhausangebot. Konkret bedeutet das, dass insgesamt 9 minderjährige Kinder in der häuslichen Gewaltdynamik involviert waren aber z. b. aufgrund offener bzw. bereits erfolgter Obsorge-

regelungen beim anderen (leiblichen) Elternteil blieben oder bereits seitens der Kinder- und Jugendhilfe fremduntergebracht wurden. In der Betreuung liegt selbstverständlich auch ein Augenmerk auf diese Kinder, auch wenn die Begleitung nur indirekt (über die Mutter) erfolgen kann. Die Organisation von Besuchskontakten und weiteren Hilfsangeboten erfolgt natürlich mit Zustimmung der Mutter und Unterstützung der Kinder- und Jugendhilfe.

Eng verwoben mit dem Thema Kinder bzw. Kinderbetreuung ist häufig auch die Einkommenssituation der Frauen. **Ökonomische Abhängigkeiten führen immer wieder dazu, dass Frauen aufgrund von Existenzängsten erst sehr spät aus Gewaltbeziehungen aussteigen.**

Zum Zeitpunkt des Einzugs gingen 2025 ca. 43 % der betroffenen Frauen einer Erwerbstätigkeit nach und konnten diese auch (unter Einhaltung von Sicherheitsmaßnahmen) während ihres Aufenthaltes im Frauenhaus fortsetzen. Zirka 28 % der Frauen bezogen Arbeitslosengeld und weitere 11 % Transferleistungen (z. B. Kinderbetreuungsgeld, Familienbeihilfe etc.) sowie 3 % Sozialhilfe. Gänzlich ohne Einkommen zum Zeitpunkt des Einzuges waren 3 % der betroffenen Frauen, diesen Frauen konnte zur kurzfristigen Überbrückung eine finanzielle Unterstützung für notwendige Ausgaben (Telefonwertkarte, Fahrkarten, Dokumentengebühren etc.) aus Spendenmitteln gewährt werden.



Zum Zeitpunkt des Auszuges waren großteils die zusätzlichen unterhaltsrechtlichen und sozialrechtlichen Ansprüche geregelt, **trotzdem bleibt das Ziel einer finanziellen Unabhängigkeit für einige Frauen leider mittelfristig unerreichbar.**

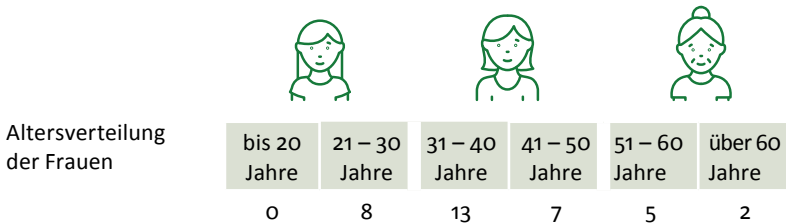
Die Auswertung der demografischen Daten der betroffenen Frauen im Jahr 2025 zeigt, **dass ca. 57 % der Frauen zum Zeitpunkt des Einzuges im Frauenhaus verheiratet waren und vorwiegend der Altersgruppe zwischen 30 bis 40 Jahre angehörten (13 Frauen).** Leider erreichen wir die Altersgruppe ab 60 Jahren schwer, nur 2 ältere Frauen nutzten die Schutzunterkunft.

Alle Bewohnerinnen hatten einen formalen Bildungshintergrund (zumindest Pflichtschulabschluss), der Großteil, nämlich 43 % eine abgeschlossene Lehre bzw. BMS-Abschluss. Eine Bewohnerin konnte einen Universitätsabschluss nachweisen, dem gegenüber stehen Bewohnerinnen mit anderen Abschlüssen, etwa im Ausland.

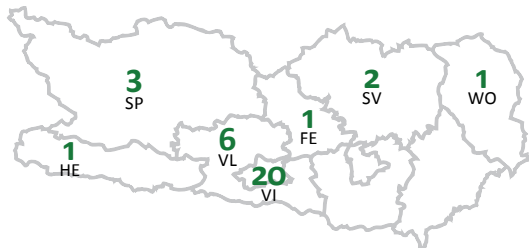
Diese Vergleichszahlen verdeutlichen, dass häusliche Gewalt ein Phänomen ist, dass unabhängig vom Bildungsgrad jede Frau treffen kann!

Es ist für die Bewohnerinnen, Kinder und Mitarbeiterinnen eine große Herausforderung, den Bedürfnissen dieser sehr heterogenen „Wohngemeinschaft“ gerecht zu werden, zumal sich die Bewohnerinnen die Gemeinschaftsräume (Küche, Kinderspielzimmer, Garten etc.) teilen. **Umso erfreulicher ist es, dass es gelingt, dass das Zusammenleben positiv erlebt wird und der (freiwillige) Austausch der Mitbewohnerinnen untereinander auch als Ressource empfunden wird und gelebte Frauensolidarität sowie zum Teil auch dauerhafte Freundschaften entstehen können.** Zusätzlich zu den wöchentlichen Hausversammlungen wurden auch freiwillige, sozialpädagogische Aktivitäten angeboten. Besonders das Kochen und anschließende gemeinsame Essen von regionalen aber auch internationalen Gerichten erfreut sich großer Beliebtheit. Zum Teil übernehmen auch Bewohnerinnen die „Workshopleitung“ und bringen ihren Mitbewohnerinnen ihr Hobby näher (z. B. Basteln von Dekoration).

Die Vielfalt der Frauen zeigt sich auch darin, dass **im Jahr 2025 Frauen aus insgesamt 15 Nationen (inkl. Österreich) beherbergt wurden**, alle waren bereits zuvor längere Zeit in Kärnten wohnhaft, ca. zwei Drittel davon zuletzt in der Stadt Villach.



Die Hauptwohnsitze der betroffenen Frauen waren vor dem Einzug ins Frauenhaus in den Bezirken wie folgt verteilt:

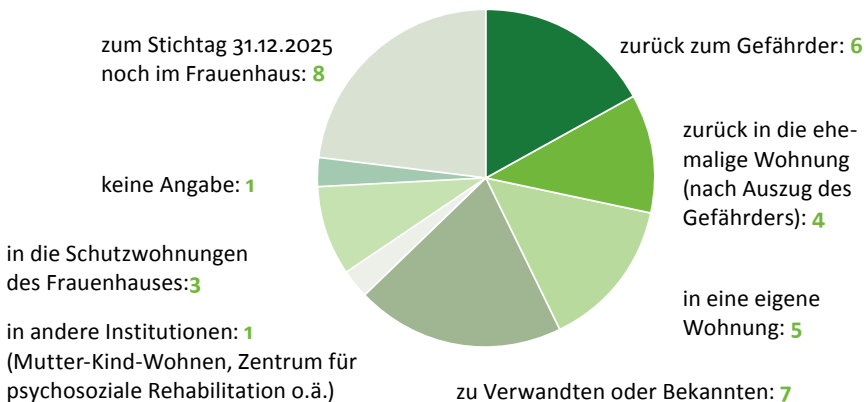


Aus Sicherheitsgründen ist manchmal ein Bundesländerwechsel in ein anderes Frauenhaus erforderlich. Bei diesen sogenannten „Hochrisiko-Fällen“ erfolgt aufgrund der Gefährdungseinschätzung – zum Teil auch als Resultat einer Sicherheitspolizeilichen Fallkonferenz – mit Zustimmung der Klientin der Wechsel in ein anderes Frauenhaus. Für 2025 war für diese Zielgruppe in Kärnten ein Kontingent von 3 Plätzen vorgesehen. Im Villacher Frauenhaus wurde im Berichtsjahr 1 Kontingentplatz genutzt, um eine von Zwangsheirat bedrohte junge Frau aus einem anderen Bundesland zu schützen. Erwähnt sei auch, dass die Geschäftsführung des Villacher Frauenhauses die Koordinationstätigkeit dieser Bundesländerwechsel in Zusammenarbeit mit dem Frauenministerium sowie dem Dachverband AÖF/Autonome Österreichische Frauenhäuser ausführt.

Situation nach dem Frauenhausaufenthalt

Die Möglichkeiten der Frauen, ein selbstbestimmtes Leben nach dem Frauenhausaufenthalt zu führen, hat neben der individuellen psychosozialen Komponente der Verarbeitung der Gewalterfahrungen und der getroffenen Entscheidungen über den Themenkomplex Beziehung eine wesentliche ökonomische Dimension. Leistbare Wohnungen mit absehbarer Einzugsmöglichkeit sind der „Schlüssel für die Zukunft“. Besonders dankbar sind wir auch für Sach- und Geldspenden, die es betroffenen Klientinnen ermöglichen, den Start in eine neue Wohnung mit Kautions, Möblierung und Ausstattung zu finanzieren.

In sechs Fällen haben die betroffenen Frauen für sich die Entscheidung getroffen, wieder in die ehemalige Beziehungs- und Wohnsituation mit dem Gefährder zurückzukehren, allen wurde eine Wiederaufnahme im Bedarfsfall zugesagt.



Zum Jahreswechsel 2025/26 (Stichtag 31.12.2025) waren
8 Bewohnerinnen mit 9 Kindern im Frauenhaus.

Unterkunft in Schutzwohnungen

Seit 10/2023 kann der Verein Frauenhaus Villach zwei von der Stadt Villach zur Verfügung gestellte Schutzwohnungen (Magistratswohnungen mit jeweils ca. 70 m²) an Klientinnen vergeben.

Diese Schutzwohnungen bieten eine zeitlich begrenzte Wohnmöglichkeit von maximal 6 Monaten für Frauen, die bereits vom Frauenhaus Villach betreut werden. Die Zuweisung und Untervermietung der komplett möblierten Wohnungen (Standard einer Ferienwohnung) erfolgt durch das Frauenhaus, wobei die Kapazität für mindestens zwei Frauen und zwei Kinder ausgelegt ist. Ein bedarfsgerechtes Sicherheits- und Schutzkonzept sowie die mobile psychosoziale und sozialarbeiterische Betreuung durch vertraute Mitarbeiterinnen des Frauenhauses sind zentral: es gibt mindestens zwei Beratungskontakte pro Woche u.a. in Form von Hausbesuchen, Telefonaten, Whats-App-Kommunikation bzw. auch Beratungsgespräche im Frauenhaus. 2025 waren in den beiden Schutzwohnungen insgesamt 5 Frauen mit 8 Kindern untergebracht, die vom Frauenhaus-Team weiterhin betreut wurden.



**Aufenthaltstage
Frauen:**

595



**Aufenthaltstage
Kinder:**

943



**Durchschnittliche Auf-
enthaltsdauer pro Frau:**

119



Medien- und Pressearbeit



Rund um die Uhr Hilfe erhalten

Gewalt gegen Frauen ist nach wie vor Realität – in unterschiedlichen Formen.

VILLACH. Neben körperlicher Gewalt zählen auch Drohungen, Isolation, Abwertung oder wirtschaftliche Abhängigkeit zu den belastenden Erfahrungen vieler Betroffener. Die Folgen betreffen nicht nur Frauen selbst, sondern oft auch ihre Kinder. Das Frauenhaus Villach

bietet in solchen Situationen rasche, professionelle und vertrauliche Unterstützung. Die Einrichtung ist rund um die Uhr erreichbar und bietet kostenlose Hilfe. Der Aufenthalt im Frauenhaus ist freiwillig und bedeutet einen sofortigen Gewaltstopp. Frauen erhalten

Zeit und Unterstützung, um zur Ruhe zu kommen und gut informierte Entscheidungen zu treffen. Der Aufenthalt ist kostenlos. Rund um die Uhr erreichbar unter www.frauenhaus-villach.at oder 04242/31031 (bei Bedarf mit Übersetzung) (mle)

Das Frauenhaus bietet Frauen und ihren Kindern Schutz. Foto: Frauenhaus Villach



www.frauenhaus-villach.at
Tel.: 04242/31 0 31

Frauenhaus Villach

Heuer haben etwa 30 Frauen und ihre Kinder im Frauenhaus Schutz gesucht, weil sie von häuslicher Gewalt durch ihre Partner betroffen waren. Männergewalt an Frauen ist leider ein Problem in unserer Gesellschaft. Es ist ein Zeichen von Schwäche, wenn Männer Frauen schlecht behandeln oder Frauen als Besitz sehen. Körperliche Gewalt aber auch andere Formen von Gewalt, wie Drohungen, Isolation, Abwertung oder Ausnutzung haben negative Folgen für die Frauen und auch für die (gemeinsamen) Kinder.

Um aus einer gewalttätigen Beziehung auszusteigen, brauchen Frauen professionelle Hilfe und die Unterstützung der Gesellschaft, denn niemand muss sich dafür schämen, Gewalterfahrungen gemacht zu haben! Beziehungen sollten auf Gleichwertigkeit basieren.

Das Frauenhaus Villach ist rund um die Uhr erreichbar. Wir bieten vertrauliche und kostenlose Hilfe an, zum Beispiel durch Telefonberatung, persönliche Beratung und vorübergehende Unterkunft. Der Schritt ins Frauenhaus ist freiwillig und bedeutet einen sofortigen Gewalt-STOP. Wir üben



Wir unterstützen Frauen. Kostenlos, vertraulich, rund um die Uhr und organisieren im Bedarfsfall auch eine Dolmetscherin.

frauenhaus-villach.at

oder
+43 4242 31031
hilfe@frauenhaus-villach.at

keinen Trennungsdruck auf Frauen aus, helfen vielmehr dabei, zur Ruhe zu kommen, um gut informierte Entscheidungen für die Zukunft treffen zu können. Wir unterstützen punkto Scheidung, Arbeits- und Wohnungssuche sowie bei Sicherheitsfragen und Behördenanträgen.

Der Aufenthalt im Frauenhaus ist bis zu einem Jahr kostenlos, da das Land Kärnten die Finanzierung übernimmt. Der Weg zurück in ein selbstbestimmtes und gewaltfreies Leben ist möglich! Rufen Sie uns an, wir behandeln Ihre Anfrage vertraulich und sind auch an den Feiertagen erreichbar!



Öffentlichkeitsarbeit

Neben den Bereichen (ambulante) Beratung, Schutzunterbringung und Nachbetreuung ist auch der Bereich der Öffentlichkeitsarbeit eine wichtige Säule der Frauenhausarbeit.

Die Sensibilisierung im Kontext des Themenbereiches „Gewalt im sozialen Nahraum“ ist eine stetige Herausforderung, zudem braucht es die regelmäßige Vernetzung mit Kooperationspartner:innen, um regional eine konstant hohe Beratungs- und Betreuungsqualität gewährleisten zu können.

Sehr dankbar sind wir über Möglichkeiten im öffentlichen Raum unsere Plakate und Flyer aufzulegen, um potenziell Betroffenen unser Angebot näher zu bringen, z. B. in Arztpraxen und im Krankenhaus etc.

In der Aktionswoche „**16 Tage gegen Gewalt an Frauen**“ gab es zusätzlich Schaltungen auf den fünf Videowalls bei den Stadteinfahrten, den Aushang unserer Fahnen im Einkaufszentrum Atrio sowie den Hinweis auf die Frauenhausangebote im Foyer der BAWAG-Filiale am Villacher Hauptplatz.



Vernetzung mit KooperationspartnerInnen

Um sich über aktuelle Entwicklungen, Konzepterweiterungen und Herausforderungen auszutauschen bzw. die Zusammenarbeit zu reflektieren ist der Austausch mit Kooperationspartner:innen wichtig:



- **Stadt Villach:** Frauenbüro
- **Gewaltschutzzentrum Kärnten**
- **Beratungsstelle für Gewaltprävention (Caritas)**
- **Neustart**
- **EqualiZ:** StoP – Stadtteile ohne Partnerschaftsgewalt
- **Kinderschutzzentrum DELFI**
- **Österreichische Frauenhäuser**
- **Polizei:** Einrichtungsbesuche von GIP-Beamtinnen

Themenspezifische Vernetzung und Arbeitsgruppen

- **Regionaltreffen „Gewalt in der Privatsphäre“**
(in den Bezirken Villach, Villach Land, Hermagor und Feldkirchen)
- **Kärntner Netzwerk gegen Armut und soziale Ausgrenzung**
- **Klausuren der Stadt Villach:** Integrationsreferat, Frauenbüro
- **Regionale Vernetzungstreffen von WOHIN/Soziallotsen**
- **Runder Tisch „Frühe Hilfen“** (Villach, Hermagor)

Fachvorträge, Schulungen und Mitwirkung bei Kooperationsveranstaltungen

Mitarbeiterinnen des Frauenhauses Villach haben im Jahr 2025 auf Einladung insgesamt 4 Workshops mit 73 Multiplikatorinnen abgehalten bzw. 4 Vorträge mit Diskussion in Schulen und bei Veranstaltungen für 210 Personen umgesetzt – d.h. in Summe: bei 8 Veranstaltungen wurden 283 Personen persönlich erreicht.

8 **Veranstaltungen** > 283 **Personen persönlich erreicht**

Neben den erwähnten Fachvorträgen (u.a. **für Polizei, Vereine der Stadt Hermagor** etc.) oder **Expertinnen-Interviews** (z.B. im Forschungskontext für Schüler:innen und Student:innen oder im Kontext von Podiumsdiskussionen) freuen wir uns auch über die gemeinsame Umsetzung von **Sensibilisierungs-Veranstaltungen mit Kooperationspartnerinnen**. Beispielhaft sei die Präsenz mit einem Infostand bei der „**Pre-Summer-School**“ erwähnt.

Die **Podcast-Reihe „Soziale Arbeit – unter der Lupe“** befasst sich mit unterschiedlichen Handlungsfeldern der sozialen Arbeit. In der Folge Nr. 13 gibt eine Mitarbeiterin des Villacher Frauenhauses Einblick in Praxis und Arbeitsalltag einer Sozialarbeiterin.

Prädikat: *NachhörensWert!*



SPOTIFY: open.spotify.com/episode/64ZgTLU7jFCWU4CiNaKFDz?-si=uvICveoASVO3o8MaQoD7Mw



YOUTUBE: youtube.com/watch?v=HChr16xhtyE&is=5KKz7bpD-wLgWpnND

Frauenhaus Villach online

Folgen Sie uns auf Social Media – so bleiben Sie über unsere Aktivitäten informiert. Auf unserer Website – übersichtlich, mehrsprachig, barrierefrei sowie mit einem „Exit-Button“ – erhalten Sie wichtige Erstinfos und FAQs.

Allgemeine Informationen

frauenhaus-villach.at

Aktuelle Aktivitäten



Frauenhaus Villach



frauenhaus_villach



Das Villacher Frauenhaus ist rund um die Uhr erreichbar! Wir helfen vertraulich und kostenlos und organisieren im Bedarfsfall auch eine Dolmetscherin.

frauenhaus-villach.at



NOTRUF:

+43 4242 31031

hilfe@frauenhaus-villach.at

Es ist
**MEIN
LEBEN.**

Jahresbericht 2025
Frauenhaus Villach

frauenhaus-villach.at



Es ist **MEIN LEBEN.**

frauenhaus-villach.at

Verein Frauenhaus Villach | Postfach 16
9500 Villach | hilfe@frauenhaus-villach.at

Der Verein Frauenhaus Villach ist
parteipolitisch und konfessionell unabhängig.
ZVR: 524548127

Wir freuen uns über Ihre Spende: Kärntner Sparkasse
IBAN AT06 2070 6045 0061 1811, BIC KSPKAT2KXXX

Danke unseren Subventionsgeber:innen:

 Bundesministerium
Frauen, Wissenschaft
und Forschung

 Bundeskanzleramt

LAND  KÄRNTEN

villach
frauen